

.....
 erstmal zu den haftbedingungen. wir sehen das auch so, wie du sagst: daß sich der inhalt von normalvollzug usw geändert hat. normalvollzug kanns für uns nicht mehr geben, weil die sonderbehandlung inzwischen legalisiert und institutionalisiert ~~ist~~ worden ist: kontaktsperre, trennscheibe, verteidigerpostkontrolle, anwaltsausschluß usw. X; das würde auch dann bleiben, wenn jmd total integriert wäre; dh geistelstatus haben wir auch im normalvollzug. ich denk, das ist die qualitative veränderung gegenüber früher, versuche, die modifizierung der isolation durch kontaktmöglichkeiten mit ausgesuchtem und besonders überwachten gefangenen als aufhebung der isolation zu verkaufen, hats immer schon gegeben. es ging und geht dabei immer um verschlechterung der realen haftbedingungen und der funktion, die sie haben bzw. des zeils, das damit erreicht werden soll. allerdings hat das jetzt, - durch die entwicklung in den letzten jahren: durchsetzung des modell deutschland in westeuropa, internationale ebene des widerstands/kampfs dagegen - ne andre politische dimension (das ist erstmal nur ein grober umriß, man muß das viel genauer bestimmen; unsre hauptaufgabe in der nächsten zeit).

die argumentation, normalvollzug wär 'im moment nicht durchsetzbar', ist defensiv rechtfertigung; es war auch nie unsere. wir haben die forderung nach zusammenlegung... immer entwickelt als notwendigkeit aus der geschichte und den erfahrungen der bisher geführten kämpfe und veränderungen der haftbedingungen. das wichtigste papier dazu ist immer noch das von u. von 75, das auch in den texten steht.

zu trakts usw. noch: das problem ist die isolation, nicht der trakt, und unsree forderung ist: aufhebung der isolation, nicht: abschaffung der trakte. die leute, die argumentieren, die forderung nach zusammenlegung würde 'den trakten vorschub leisten', gehen völlig an der realität vorbei und hantieren mit nem begriff von trakt, der abstrakt bleibt. trakte sind teil des vernichtungssapparates, wenn und solange in ihnen total isoliert wird; wenn sie dazu benutzt werden, die isolation unter uns wenigstens teilweise aufzuheben →, ist das wichtiger als die tatsache dass das im trakt läuft. wenn die leute gegen zusammenlegung damit argumentieren durch die trakte würde die spaltung zwischen polit. und sozialen gefangenen vertieft, das 'schmoren im eigenen saft' verstärkt usw., was da so an schwachsinn kommt, tun sie so, als gäbs kontakte zu den andreen gefangenen, wenn man bloß nicht im trakt säße. 'trakt' wird dabei zu nem platten begriff, zum schlagwort, mit dem sie jede konkrete untersuchung und differenzierung verhindern. ich glaub, daß es nicht so schwer sein kann, denjenigen, die was für uns machen wollen, das klarzumachen; also, daß es uns um konkrete materielle veränderungen geht, die ne interaktion möglich machen, auch wenn das nur im trakt geht; das heißt auch überhaupt nicht, daß man sich mit den verhältnissen abfindet, wie sie dann sind. wir kämpfen hier permanent weiter um veränderungen und gegen die dauernden versuche, uns noch mehr einzuschränken. aber das läuft auf ner anderen ebene, hat ne andre qualität als der kampf um zusammenlegung. das muß man einfach unterscheiden. den leuten, die sich am 'trakt' festbeißen, gehts kaum drum, für uns ne veränderung zu erreichen; sie wollen das problem, das die politischen gefangenen für sie sind, vom hals haben, und sie meinen, das hätten sie, wenn wir im normalvollzug wären. die neue qualität der vern.architektur in celle ist nicht der trakt, es sind die zellen und der hof, dh die totale einmauerung. kann sein, daß es hier so ähnlich wird, wenn die neuen dinger da unten fertig sind.